

Versorgungsmanagement der Osteoporose aus Sicht einer Krankenkasse – Das IV-Projekt OSTEOproaktiv

Dr. Ulf Maywald, MPH

AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen

Bereichsleiter Arzneimittel

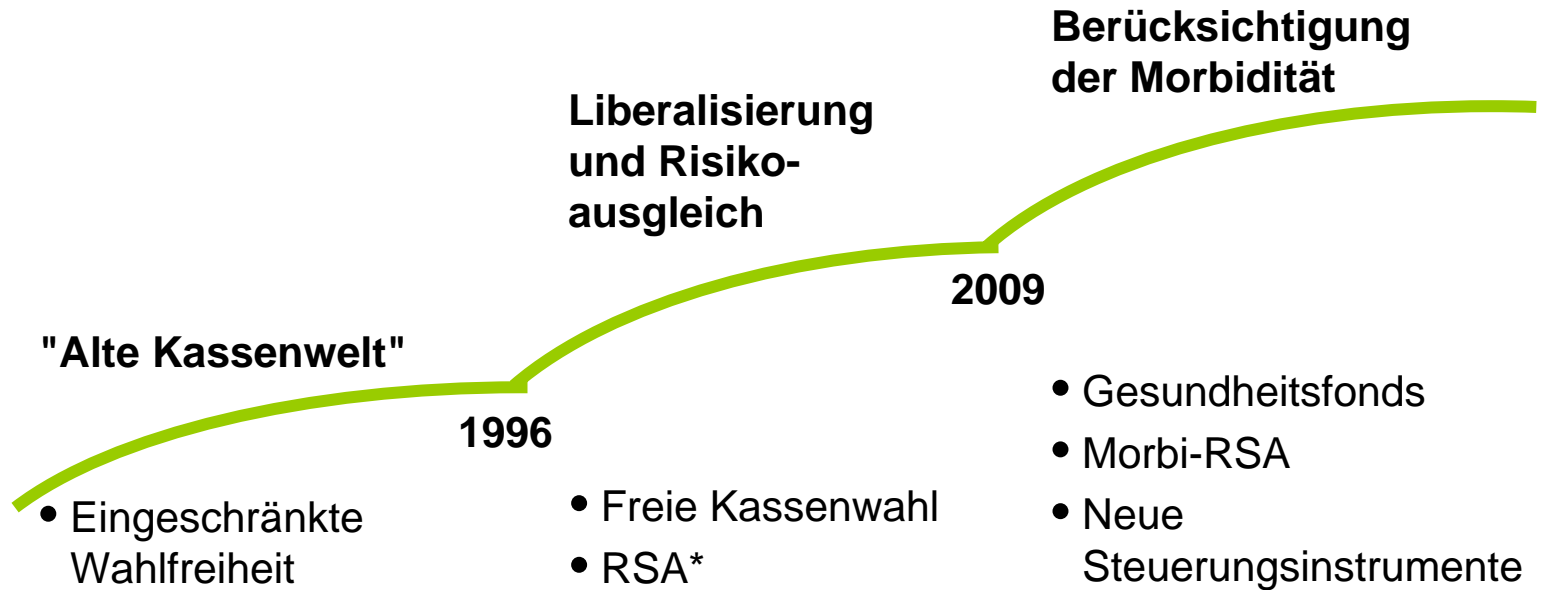
Agenda

- **Rahmenbedingungen**
- **Versorgungsmanagement**
- **Osteoporoseversorgung**
- **OSTEOproaktiv**
- **Fazit**

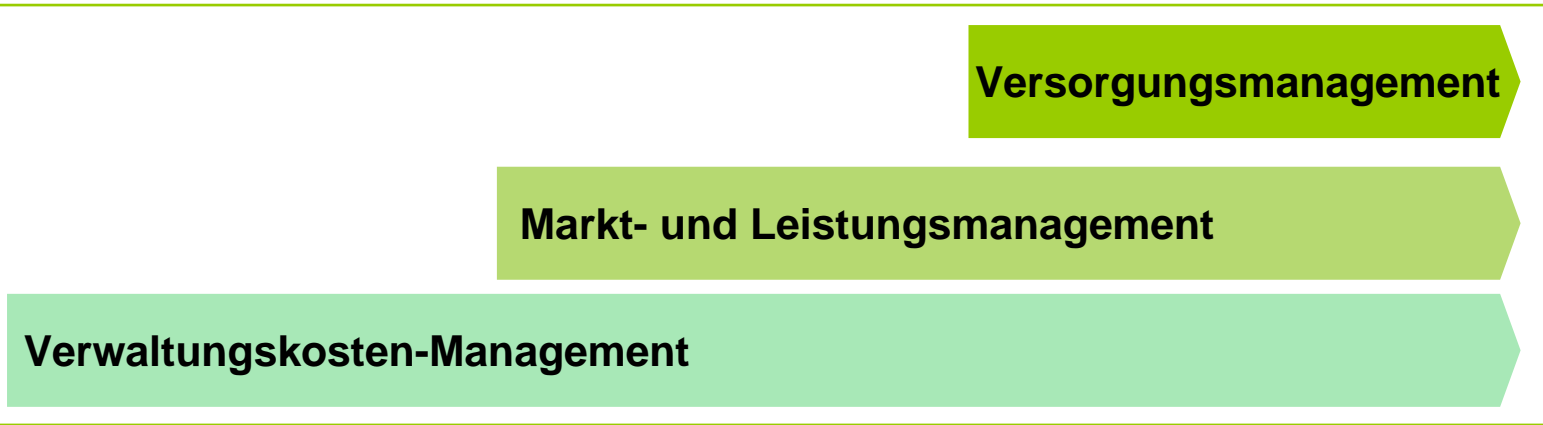
Versorgungsmanagement wird ein wichtiger Erfolgsfaktor im Wettbewerb der KK



Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.



Erfolgsfaktoren im Wettbewerb



* Eingeführt 1994

Agenda

- Rahmenbedingungen
- **Versorgungsmanagement**
- Osteoporoseversorgung
- OSTEOproaktiv
- Fazit

Das künftige Versorgungsmanagement der AOK PLUS basiert auf 3 Säulen ...

AOK
PLUS

Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Versicherten- und morbiditätsorientiertes Versorgungsmanagement

**Sicherstellung
adäquater
Versorgungs-
strukturen**



**Gewährleistung
optimaler Versi-
chertenpfade in
Netzen**



**Aktive
Steuerung der
Versorgung
durch die
Kasse**



AOK
PLUS

... und verfolgt 4 Ziele für die optimale Versorgung der Versicherten

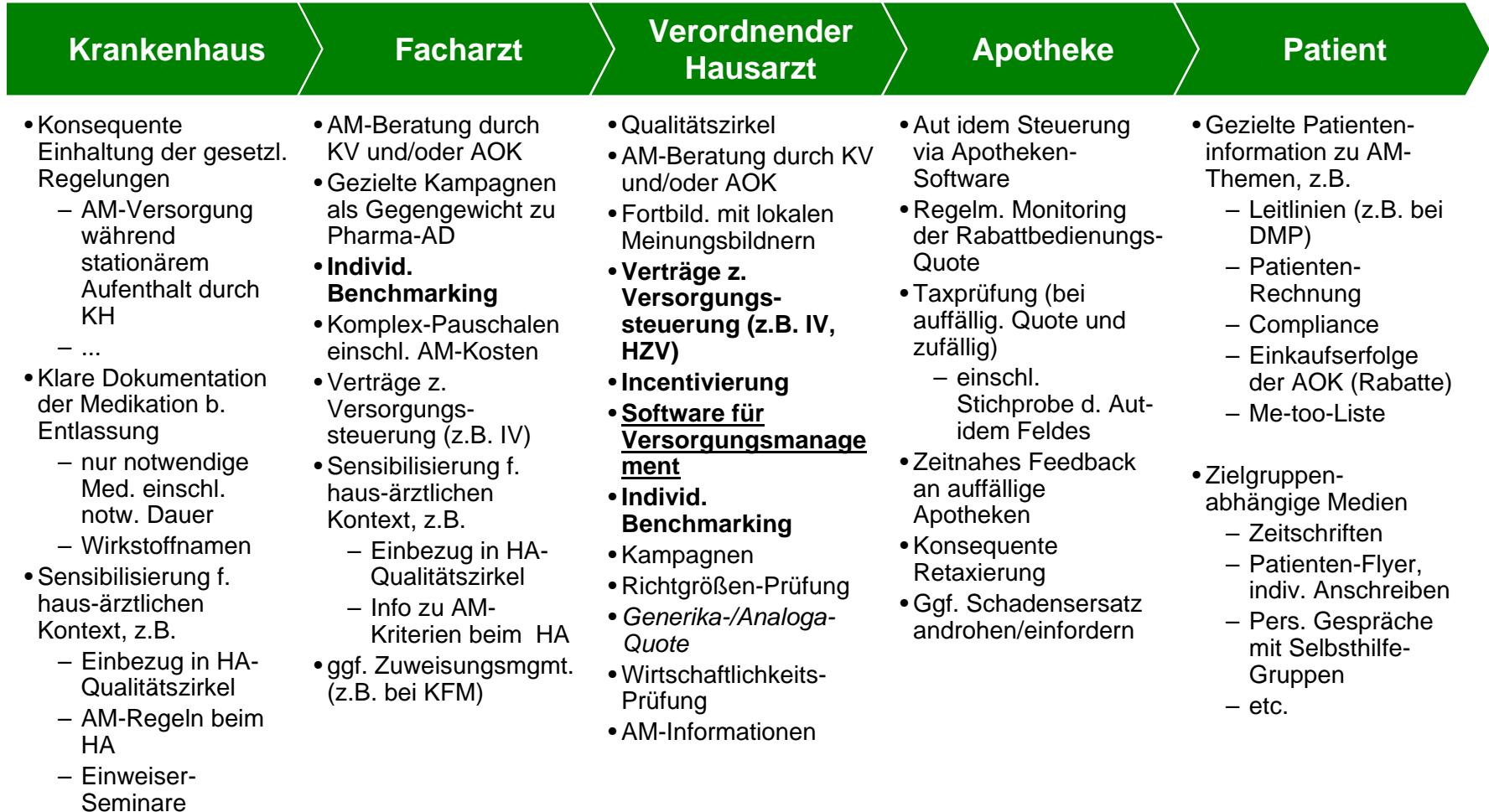


Das Versorgungsmanagement der AOK PLUS sorgt für eine optimierte Versorgung der Versicherten

- Optimierung **Qualität** der Gesundheitsversorgung
- Steigerung **Wirtschaftlichkeit** der Gesundheitsversorgung
- Gewährleistung **bedarfsgerechter** versichertenzentrierter Versorgung sowie Behebung von Strukturschwächen
- Ermöglichung **praktikable Umsetzung** der VM-Programme

Zahlreiche Ansatzpunkte zur Leistungs- bzw. Verordnungssteuerung

Wichtige Hebel auch jenseits der klassischen Steuerung beim verordnenden Arzt



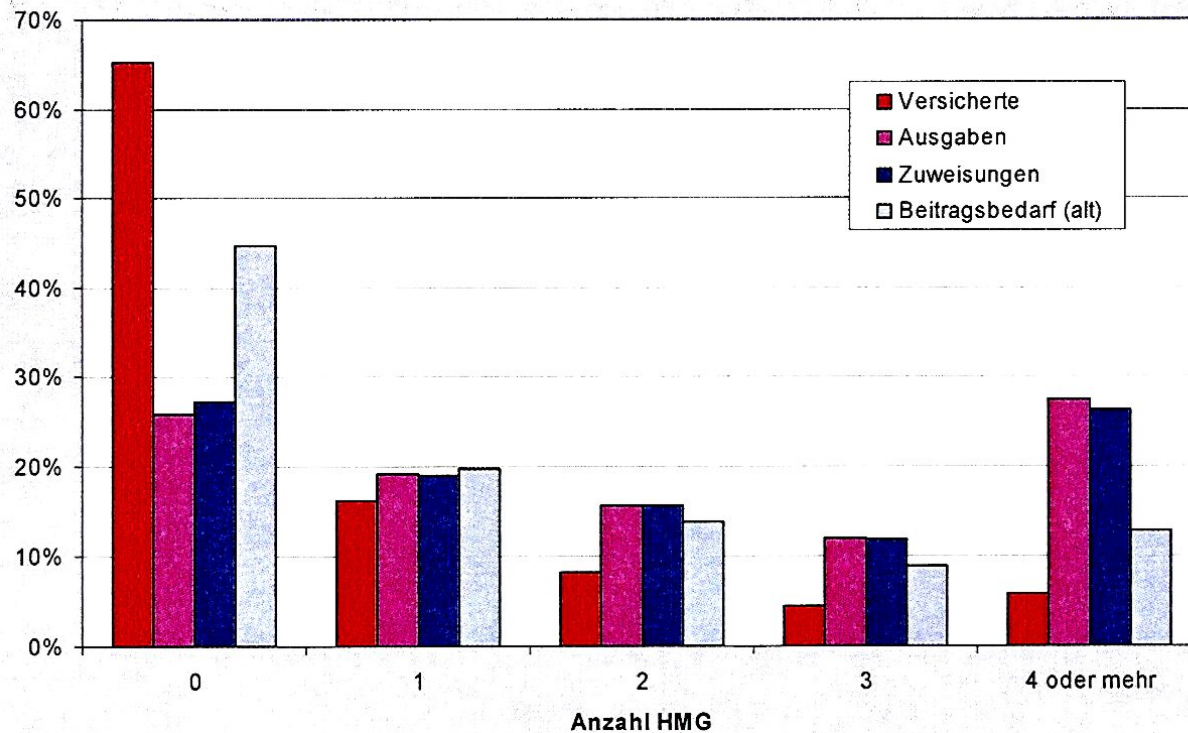
Nachhaltiger Erfolg erfordert koordinierte Maßnahmen entlang gesamter Verordnungskette

Verteilungsgenauigkeit



Bundesversicherungsamt

Versorgungsmanagement kann aus chronisch Kranken gute Risiken machen



- **Rahmenbedingungen**
- **Versorgungsmanagement**
- **Osteoporoseversorgung**
 - Prävalenz & Versorgungssituation
- **OSTEOproaktiv**
 - Ziele und Inhalte des Vertrages
 - Entwicklung und Teilnehmerzahlen
 - Weiterentwicklung des Vertrages
- **Fazit**

Prävalenz der Osteoporose

- in Deutschland leiden ca. 4-6 Millionen Menschen an Osteoporose
 - in Sachsen und Thüringen sind insgesamt ca. 400.000 Patienten an Osteoporose erkrankt
 - ca. 160.000 Versicherte der AOK PLUS sind an Osteoporose erkrankt → davon ca. 25 % mit Fraktur und gleichzeitig hohem Risiko für Folgebruch
- die WHO zählt Osteoporose zu den zehn gesundheitspolitisch bedeutendsten Erkrankungen
- Prävalenz steigt bei Frauen und Männern gleichermaßen im Alter (ab dem 50. Lebensjahr) stark an
- osteoporosebedingte Knochenbrüche nehmen im Alter (ab dem 60. Lebensjahr) exponentiell an Häufigkeit und Schwere zu

Derzeitige Versorgungssituation (1)

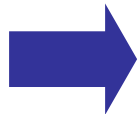
- trotz steigender Erkrankungsprävalenz nimmt Behandlungsprävalenz mit zunehmendem Alter ab
- große Anzahl unbehandelter Patienten (vgl. BonEVA etc.)
- Diagnose wird oft erst nach osteoporosetypischem Bruch (meist Wirbelkörper- oder Schenkelhalsfraktur ohne adäquates Trauma) gestellt
 - dann ist Handeln dringend angesagt
 - Ziel: Folgefrakturen verhindern
- vor allem im ambulanten Bereich werden Frakturen zu selten mit Osteoporose-Diagnose verbunden

Derzeitige Versorgungssituation (2)

- hohe Kosten für Krankenhausbehandlung bei osteoporosebedingten Frakturen (ca. 3.500 € pro Fall)
- Unzureichende Arzneimittelversorgung
 - nur jeder 5. Osteoporosepatient bekommt spezifische Arzneimitteltherapie
 - keine durchgängige Verordnung der bei Osteoporose angezeigten Arzneimittel
 - 90 % der Osteoporosepatienten nehmen Analgetika (sie erhalten 3x so viele Analgetikaverordnungen wie andere Patienten)
 - Vitamin D ?
- hohe Rate an Therapieabbrüchen
 - Osteoporose „tut nicht weh“ bzw. Bisphosphonat hilft gut gegen Schmerzen
 - schleichender Verlauf der Erkrankung lässt Notwendigkeit der Arzneimitteltherapie nicht erkennen
 - Therapieeffekte werden nicht unmittelbar bemerkt
- Geringe Eigenbeteiligung des Patienten z. B. bei Ernährung und Bewegung

Bedeutung für AOK PLUS

- **Sozialdemografischer Wandel**
 - zunehmende Alterung der Bevölkerung
 - zunehmende Lebenserwartung
 - „doppelte Alterung“ in den neuen Bundesländern
- Anzahl der Osteoporoseerkrankungen wird deutlich steigen
- osteoporosebedingte Frakturen haben enorme soziale und ökonomische Auswirkungen
- echte Eigenbeteiligung des Patienten z. B. bei Ernährung und Bewegung erforderlich



Gezielte Versorgung der Erkrankung ist angezeigt!

- **Rahmenbedingungen**
- **Versorgungsmanagement**
- **Osteoporoseversorgung**
 - Prävalenz & Versorgungssituation
- **OSTEOproaktiv**
 - Ziele und Inhalte des Vertrages
 - Entwicklung und Teilnehmerzahlen
- **Fazit**

Unser Versorgungsangebot

■ Die Aufgabe

- Verbesserung der Versorgungssituation von Osteoporosepatienten
- Ursachen und Risikofaktoren identifizieren und minimieren – im Einzelfall und in der täglichen Praxis
- Osteoporosepatienten **schneller erkennen**, ihr **Frakturrisiko identifizieren** und gezielt behandeln
- medizinische Notwendigkeit der Behandlung von Patienten mit Frakturen zunächst am wichtigsten

■ Die Lösung

- Veränderung der Versorgung durch Integrierte Versorgung
- Versorgungsangebot der AOK PLUS: OSTEOproaktiv

Ein Angebot für Versicherte der AOK Sachsen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

»OSTEOproaktiv«
Für starke Knochen bis ins hohe Alter.

Was ist das?
OSTEOproaktiv ist ein kostenloser Service der AOK Sachsen, um die medizinische Versorgung von Patienten nachhaltig zu verbessern. Er zielt auf die Identifizierung von Risikofaktoren und Osteoporose ab.

Ihre Vorteile:
eine optimale, individuelle Betreuung

- medizinische Betreuung
- kürzere Wartezeiten
- Verzicht auf anstrengende und Pfingemaßnahmen
- kurz: Spürbar mehr Lebensqualität

Wie können Sie teilnehmen?
Die Unterlagen zur Teilnahme sind bei Ihrem Hausarzt und Osteologen oder in Ihrer AOK-Filiale.

In guten Händen. Auf dem Weg zu einer integrierten Versorgung.
Mit kompetenten Partnern.

Ein Angebot für Versicherte der AOK Sachsen mit osteoporosebedingten Frakturen.

OSTEOproaktiv
Für starke Knochen bis ins hohe Alter.

Eckpunkte

■ Eckpunkte des Vertrages

- Vertrag zur Integrierten Versorgung gem. §§ 140a ff. SGB V
- Inhalt: Versorgung nach **S3-Leitlinie Osteoporose**, diese wurde **jeweils für Haus- und Facharzt operationalisiert** und wird ins PVS integriert werden
- „Hausarzt-Facharzt-Paar“ als wesentlicher Vertragsbestandteil
- Umsetzung erstmals von Anfang an in einem gesamten Bundesland (Freistaat Sachsen)
- Vertragspartner:
 - Bund der Osteologen Sachsen e.V.
 - Hausärztliche Vertragsgemeinschaft e.G. unterstützt durch den Sächsischen Hausärzteverband e.V.
 - Krankenhäuser
- Start: 2007



■ Ziel

- Verbesserung der Versorgungssituation von Patienten **nach** osteoporose-assoziierten **Frakturen und Prävention von Refrakturen**

OSTEOproaktiv - Ziele des Vertrages

■ Prävention von Folgebrüchen:

- Reduktion stationärer Aufenthalte
- Vermeidung von Spätkomplikationen
→ Steigerung der Lebensqualität
- Wiedererlangung von Mobilität und Selbständigkeit
→ Verhinderung sozialer Isolation



■ Senkung der hohen Folgekosten

■ Einbeziehung des Patienten zum Erreichen der Behandlungsziele (Mitwirkungspflichten)

■ Optimierung der Arzneimittelversorgung (Wirtschaftlichkeit, Compliance)

- **Zielkorridore für Substanzen** ($\geq 85\%$ Bisph., $\leq 10\%$ Parathormon & Co, $\leq 5\%$ Rest)
- **Eingebetteter Rabattvertrag** zu Actonel Calcium D mit Herausnahme der VO aus der RGP
- **Complianceprogramm** für alle interessierten Teilnehmer
- **Arzneimittelsteuerung** durch Vertragssoftware

■ qualitative Verbesserung der Versorgung

- Zusammenarbeit der Leistungserbringer bei Diagnostik und Therapie
- Fallkonferenzen und Qualitätszirkel
- Vermeidung von Doppeluntersuchungen

Teilnehmerzahlen

	Teilnehmer	Potenzial
Hausärzte	377	1.432*
Osteologen	107	ca. 100
Patienten	~8.300	25.000

Stand 01.09.2010

* Anzahl der Hausärzte, die am HÄV teilnehmen,
und damit die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen

- **Rahmenbedingungen**
- **Versorgungsmanagement**
- **Osteoporoseversorgung**
 - Prävalenz & Versorgungssituation
- **OSTEOproaktiv**
 - Ziele und Inhalte des Vertrages
 - Entwicklung und Teilnehmerzahlen
- **Fazit**

■ Ziel ist, dass die Teilnahme...

- OSTEOproaktiv die Rate an Folgefrakturen vermindert
- Die Compliance/Persistence (insbes. der Bisphosphonate) verbessert wird
- dieses Versorgungsangebot einen **wirklichen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungssituation** von Osteoporosepatienten leistet
- eine nachhaltige Veränderung der Versorgungsstrukturen erzielt wird.

■ Die externe universitäre wissenschaftliche Evaluation läuft (Ende voraussichtlich im Frühjahr 2011)

■ Die interne Evaluation deutet darauf hin, dass die Ziele erreicht werden und der Vertrag kosteneffektiv ist.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

